



Die Entstehung des Koran

Erste Versuche mit der Methode der biblischen Textkritik nach Karl-Friedrich Pohlmann

Dipl.-Ing. F. Axel Berger

Martin-Buber-Institut für Judaistik
Universität zu Köln

Abrahamitische Religionen
Sommersemester 2018
PD Dr. U. Schattner-Rieser



Gliederung

1. Die traditionelle Darstellung

2. Eigenheiten des Textes

3. Die Iblis/Satan-Texte

4. Résumé



Die traditionelle Darstellung

1. Der gesamte Koran ist wortwörtlich das Wort Gottes.
2. Sein Inhalt wurde Mohammed abschnittsweise vom Engel Gabriel übermittelt.
3. Alle Teile wurden in genau der tradierten Form vom Mohammed vorgetragen und von seinen Zuhörern gelernt oder schriftlich notiert.
4. Erste Sammlungen wurden bereits unter Abu Bakr niedergeschrieben.
5. Der dritte Kalif Uthman (644–656) erstellte um 653 – 21 Jahre nach dem Tod Mohammeds – den Koran in der heutigen Form und ließ alle anderen Versionen verbrennen.



Die traditionelle Darstellung in der von der westlichen Forschung akzeptierten Form

1. Der gesamte Koran ist wortwörtlich das Wort Gottes.
2. Sein Inhalt wurde Mohammed abschnittsweise vom Engel Gabriel übermittelt.
3. Alle Teile wurden in genau der tradierten Form vom Mohammed vorgetragen und von seinen Zuhörern gelernt oder schriftlich notiert.
4. Erste Sammlungen wurden bereits unter Abu Bakr niedergeschrieben.
5. Der dritte Kalif Uthman (644–656) erstellte um 653 – 21 Jahre nach dem Tod Mohammeds – den Koran in der heutigen Form und ließ alle anderen Versionen verbrennen.



Die älteste Schriftfassung





Eigenheiten des Textes: Wer spricht?

Sure 2: Die Kuh

- 159** Die aber verhehlen, was **Wir** herabsandten an Zeichen und Führung, nachdem **Wir** es für die Menschen klargemacht haben in der Schrift, die wird **Allah** verfluchen; und verfluchen werden sie die Fluchenden.
- 160** Doch die bereuen und sich bessern und offen (die Wahrheit) bekennen, zu denen kehre **Ich Mich** mit Verzeihen, denn **Ich** bin der Allvergebende, der Barmherzige.
- 161** Die ungläubig sind und als Ungläubige sterben, über sie der Fluch **Allahs** und der Engel und der Menschen insgesamt!



Eigenheiten des Textes: Wer wird angesprochen?

Sure 86: Der Nachtstern

- 13 Dieser (Koran) ist wahrlich ein entscheidendes, letztes Wort.
- 14 Er ist kein Spiel.
- 15 Sie schmieden einen Plan,
- 16 Auch Ich schmiede einen Plan.
- 17 Drum **gönne** den Ungläubigen Zeit. **Überlasse** sie auf eine Weile sich selbst.



Eigenheiten des Textes: Wer wird angesprochen?

Sure 109: Die Ungläubigen

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

- 1 **Sprich:** «O ihr Ungläubigen!
- 2 Ich verehere nicht das, was ihr verehere,
- 3 Noch verehere ihr das, was ich verehere.
- 4 Und ich will das nicht verehere, was ihr verehere;
- 5 Noch wollt ihr das verehere, was ich verehere.
- 6 Euch euer Glaube, und mir mein Glaube.»



Eigenheiten des Textes: Wer wird angesprochen?

Sure 55: Der Allbarmherzige

- 10 Und Er hat die Erde für die Schöpfung gemacht;
- 11 In ihr sind Früchte und Palmen mit Knospenbüscheln,
- 12 Und Korn in Hülsen und duftende Blumen.
- 13 Welche der Wohltaten eures Herrn wollt **ihr beide** da leugnen?
- 14 Er hat den Menschen aus trockenem Lehm erschaffen, der klingt (und ausschaut) wie ein Tongefäß.
- 15 Und die Dschinn schuf Er aus der Flamme des Feuers.
- 16 Welche der Wohltaten eures Herrn wollt **ihr beide** da leugnen?



Eigenheiten des Textes: Wer wird angesprochen?

Sure 24: Das Licht

- 2 Weib und Mann, die des Ehebruchs schuldig sind, **geißelt** beide mit einhundert Streichen. Und **laßt** nicht Mitleid mit den beiden euch überwältigen vor dem Gesetze Allahs, [...]
- 29 Es ist **eurerseits** keine Sünde, wenn **ihr** in unbewohnte Häuser tretet, worin sich eure Güter befinden. Allah weiß, was **ihr** kundtut und was **ihr** verhehlt.
- 30 **Sprich** zu den gläubigen Männern, daß **sie ihre** Blicke zu Boden schlagen und **ihre** Keuschheit wahren sollen. Das ist reiner für **sie**. Wahrlich, Allah ist recht wohl kundig dessen, was **sie** tun.
- 34 **Wir haben euch deutliche Zeichen niedergesandt** und das Beispiel derer, die vor **euch** dahingingen, und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen.
- 35 **Allah** ist das Licht der Himmel und der Erde. Das Gleichnis **Seines** Lichts ist wie eine Nische, [...] denn **Allah** kennt alle Dinge.
- 46 **Wir haben deutliche Zeichen herabgesandt**. Und **Allah** leitet, wen Er will, auf den geraden Weg.
- 57 **Wähne nicht**, die da ungläubig sind, könnten auf Erden entrinnen; ihr Aufenthalt ist die Hölle;



Eigenheiten des Textes: Wiederaufnahme

Hesekiel 37:

- 1 Und er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine, sie sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen: Unsere Gebeine sind vertrocknet, und unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns.
- 2 Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, **ich öffne eure Gräber und lasse euch aus euren Gräbern heraufkommen als mein Volk und bringe euch ins Land Israel.**
- 3 **Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch aus euren Gräbern heraufkommen lasse als mein Volk.**



Eigenheiten des Textes: Wiederaufnahme

Hesekiel 28: **1** Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: **2** Menschensohn, sage zum Fürsten von Tyrus: So spricht der Herr, HERR: Weil dein Herz hoch hinaus will und du sagst: „Gott bin ich, den Wohnsitz der Götter bewohne ich im Herzen der Meere!“, während du doch nur ein Mensch bist und nicht Gott; **du aber erhebst dein Herz, als wäre es Gottes Herz – 3 siehe, du bist weiser als Daniel, nichts Verborgenes ist dunkel für dich; 4 durch deine Weisheit und durch deinen Verstand hast du dir Reichtum erworben und hast Gold und Silber in deine Schatzkammern geschafft; 5 durch die Größe deiner Weisheit hast du mit deinem Handel deinen Reichtum vermehrt, dein Herz wollte wegen deines Reichtums hoch hinaus –; 6** darum, so spricht der Herr, HERR: **Weil du dein Herz erhebst, als wäre es Gottes Herz, 7** darum, siehe, ich bringe Fremde über dich, die gewalttätigsten Nationen, die werden ihre Schwerter ziehen gegen die Schönheit deiner Weisheit und werden deinen Glanz entweihen.



Eigenheiten des Textes: Wiederaufnahme

Sure 29: Die Spinne

- 6 Wer da strebt, strebt nur für seine eigene Seele; denn Allah ist unabhängig von allen Welten.
- 7 **Und jene, die glauben und gute Werke tun** – wahrlich, **Wir** werden ihre Übel von ihnen nehmen und ihnen den besten Lohn für ihre Taten geben.
- 8 **Wir** haben dem Menschen auf die Seele gebunden, seinen Eltern Gutes zu tun. Doch wenn sie dich bestimmen möchten, daß du **Mir** das zur Seite stellst, wovon du keine Kenntnis hast, so gehorche ihnen nicht. Zu **Mir** ist eure Heimkehr, dann will **Ich** euch verkünden, was ihr getan.
- 9 **Und jene, die glauben und gute Werke tun** – wahrlich, **Wir** werden sie unter die Rechtschaffenen einführen.



Der Urtext: Sure 38, 71–85, *Die Wahrheit*

- 71** Als dein Herr zu den Engeln sprach: «Ich bin im Begriffe, den Menschen aus Ton zu erschaffen,
- 72** Und wenn Ich ihn gebildet und von Meinem Geist in ihn gehaucht habe, dann neiget euch und bezeugt ihm Ehrfurcht.»
- 73** Da beugten sich in Ehrfurcht alle Engel, ohne Ausnahme,
- 74** Bis auf Iblis. Er wandte sich hochmütig ab und war schon (vorher) ungläubig.
- 78** Und **Mein Fluch soll auf dir sein** bis zum Tag des Gerichts.»
- 79** Er sprach: «O mein Herr, gewähre mir Frist bis zum Tage, an dem sie auferweckt werden.»
- 80** (Gott) sprach: «Siehe, dir wird Frist gewährt,
- 81** Bis zum Tage der bestimmten Zeit.»
- 82** Er sprach: «Bei Deiner Ehre, ich will sie sicherlich alle in die Irre führen,
- 83** **Ausgenommen Deine erwählten Diener unter ihnen.**»



Variante: Sure 15, 26–43, *Der steinige Teil*

- 39 [...] ich will sie alle irreleiten,
40 Bis auf Deine erwählten Diener unter ihnen.»
41 (Gott) sprach: «Dies ist ein gerader Weg zu Mir.
42 Fürwahr, **du sollst keine Macht haben über Meine Diener,**
bis auf jene der Verführten, die dir folgen.»
43 Und die Hölle ist wahrlich ihnen allen der verheißene Ort.



Variante: Sure 17, 61–65, *Die Nachtreise*

- 63** Er sprach: «Fort mit dir! und wer von ihnen dir folgt, fürwahr, die Hölle soll euer aller Lohn sein, ein ausgiebiger Lohn.
- 64** Und betöre nun von ihnen, wen du vermagst, mit deiner Stimme und treibe gegen sie dein Roß und deinen Fuß und sei ihr Teilhaber an Vermögen und Kindern und mache ihnen Versprechungen.» – **Und Satan verspricht ihnen nur Trug.** -
- 65** **«Über Meine Diener aber wirst du gewiß keine Macht haben.»** Und dein Herr genügt als Beschützer.



Variante: Sure 18, 50–51, *Die Höhle*

- 50** Und (gedenke der Zeit) da Wir zu den Engeln sprachen: «Bezeuget Adam Ehrerbietung», und sie bezeugten Ehrerbietung. Nur Iblis nicht. **Er war einer der Dschinn**, so war er ungehorsam gegen den Befehl seines Herrn. **Wollt ihr nun ihn und seine Nachkommenschaft zu Freunden nehmen** statt Mich, und sie sind eure Feinde? Schlimm ist der Eintausch für die Frevler.
- 51** Ich nahm sie nicht zu Zeugen bei der Schöpfung der Himmel und der Erde, noch auch bei ihrer eigenen Schöpfung; **nie ja nehme Ich die Verführer zum Beistand.**



Satan/Sündenfall: Sure 7, 11–24, *Die Zwischenmauer*

- 13** Er sprach; «**Hinab mit dir von hier**; es ziemt sich nicht für dich, hier hoffärtig zu sein. Hinaus denn; du bist wahrlich der Erniedrigten einer.»
- 18** Er sprach: «**Hinweg mit dir, verachtet und verstoßen!** Wahrlich, wer von ihnen dir folgt – Ich werde die Hölle füllen mit euch allesamt.»
- 19** «O Adam, weile du und dein Weib in dem Garten und esset, wo immer ihr wollt, **nur nähert euch nicht diesem Baume**, sonst seid ihr Ungerechte.»
- 22** So verführte er sie durch Trug. Und als sie von dem Baume kosteten, da ward ihre Scham ihnen offenbar und sie begannen, sich in die Blätter des Gartens zu hüllen. Und ihr Herr rief sie: «**Habe Ich euch nicht diesen Baum verwehrt und euch gesagt: "Wahrlich, Satan ist euch ein offenkundiger Feind"?**»



Ergänzung: Sure 20, 115–123, *Tá Há*

- 116** [...] Nur Iblis nicht. Er weigerte sich.
- 117** Darum sprachen Wir: «**O Adam, dieser ist dir ein Feind** und deinem Weibe; daß er euch nicht beide aus dem Garten treibe! Sonst würdest du elend.
- 120** Jedoch Satan flüsterte ihm Böses ein; er sprach: «O Adam, soll ich dich zum Baume der Ewigkeit führen und zu einem Königreich, das nimmer vergeht?»
- 123** Er sprach: «**Gehet aus von hier allzumal**, dieweil einer von euch des andern Feind ist! Und wenn von Mir Führung zu euch kommt, dann wird, wer Meiner Führung folgt, nicht zugrunde gehen, noch wird er elend.



Die Endfassung: Sure 2, 30–39, *Die Kuh*

- 31** Und **Er lehrte Adam alle Namen**; dann stellte Er (die Benannten) vor die Engel hin und sprach: «Nennt Mir ihre Namen, wenn ihr im Recht seid.»
- 34** Und (gedenke der Zeit) da Wir zu den Engeln sprachen: «Verneigt euch vor Adam», und sie alle verneigten sich; nur Iblis nicht. **Er weigerte sich und war zu stolz**, denn er war der Ungläubigen einer.
- 36** Doch **Satan ließ beide daran straucheln** und trieb sie von dort, worin sie waren. Und Wir sprachen: «Gehet hinweg, einige von euch sind Feinde der andern, und für euch ist eine Wohnstatt auf Erden und ein Nießbrauch für eine Weile.»
- 38** Wir sprachen: «**Gehet hinaus, ihr alle, von hier**. Und wer, wenn zu euch Weisung von Mir kommt, dann Meiner Weisung folgt, auf die soll keine Furcht kommen, noch sollen sie trauern.



Résumé

Der Koran in der vorliegenden Form stammt sicher aus mehr als einer Hand.

Die Redaktion und Bearbeitung der einzelnen Suren vollzog sich über einen längeren Zeitraum nach dem Tod Mohammeds.

Einzelne Suren waren offenbar schon in ihrer endgültigen Form festgeschrieben als andere noch redigiert und umgeschrieben wurden.



Handout und Literatur

Vielen Dank

Handout und Literatur liegen auf:
www.axel.berger-odenthal.de/work/Referat/



Literatur

- En06 Gerhard Endreß,
Der Islam in Daten.
 (München 2006).
- Ge33 Abraham Geiger,
Was hat Mohammed aus dem Judenthume aufgenommen?
 Preisschrift, Bonn (United States 2016 [1833]).
 Dissertation, Universität Marburg.
- Is60 Muḥammad ibn Ishāq,
Das Leben des Propheten – as-Sīra an-Nabawīya, Übersetzt und bearbeitet von Gernot Rotter.
 (Kandern ²2004 [≈760]).
- Ko92 *Der Koran, Übersetzung der Ahmadiyya Muslim Jamaat.*
 (München ¹⁷2003 [1992]).
- Lu00 Christoph Luxenberg,
Die Syro-Aramäische Lesart des Koran, Ein Beitrag zur Entschlüsselung der Koransprache.
 (Berlin ²2004 [2000]).
- Po12 Karl-Friedrich Pohlmann,
Die Entstehung des Korans, Neue Erkenntnisse aus Sicht der historisch-kritischen Bibelwissenschaft.
 (Darmstadt ³2015 [2012]).